
Aktivitäten

für das Jahr 2024

**Kurse
Seminare
Hospitalationen**

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt	
Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2024	3
Cyberkriminalität als eine neue Herausforderung für Führungskräfte	6
Zertifizierter MEPA-Kurs 2024 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität	9
Kinderschutz, Pornographie, Pädophilie	15
Organisierte Kriminalität - Georgien.....	18
Bewältigung komplexer polizeilicher Einsatzlagen.....	21
Menschenhandel und Hasskriminalität	24
Radikalisierung und Extremismus	27
Nachfolgeseminar für die Absolventen der MEPA-Hauptkurse der Jahre 2000, 2001, 2008, 2011, 2012, 2018	30
Fahrzeugdurchsuchung.....	32
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2024	34
Cybercrime 2024	37
MTIC-Betrug/ Karussellbetrug	40
MEPA-Spezialkurs 2024 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	43
Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2024	47

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2024

Zeiten und Orte

Termin	22. bis 02. Februar 2024
Ort	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg - Standort Böblingen, Wolfgang-Brumme-Allee 52, D-71034 Böblingen

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamteninnen und Beamte, die als Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2024 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2024 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Hauptkurs 2024

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z. B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Aufgabengebiet der deutschen Polizei

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Sturmbühlstr. 250 D-78054 Villingen-Schwenningen Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg - Standort Böblingen - Wolfgang-Brumme-Allee 52 D-71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Teilnehmerzahl
max. 12
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
08.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
15.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

22.01.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
02.02.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges			
Die Anreise am Vortag ist möglich			

¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Cyberkriminalität als eine neue Herausforderung für Führungskräfte

Zeiten und Orte

Termin	19. bis 22. Februar 2024
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Entscheidungsträger, Führungskräfte von Verwaltungseinheiten/Bundesländer/Regionen/Städte, Fachexperte des Themas
Zulassungskriterien	Polizeiliche Führungskräfte sowie Fachexperte
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

	<ul style="list-style-type: none"> Austausch von praxisorientierten Informationen und Erfahrungen, beziehungsweise Aktualisierung des Informations- und Wissensstandes zum Thema Darstellung besonderer Probleme Aufzeigen von Möglichkeiten für eine regionale und internationale Zusammenarbeit Praxisaustausch unter den Teilnehmern und mit den Referenten, Integrierung von fachspezifischen Erkenntnissen, Schaffung von Mehrwissen Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte – Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durch die Kontaktaufnahme der Experten; Persönliche Vertrauensbildung und dessen Vertiefung
--	--

Themenschwerpunkte

	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche polizeiliche Strukturen für die Bekämpfung der Cyberkriminalität. Lösungsansätze der nationalen Polizeien Organisatorischer Aufbau der im Bereich Cyberkriminalität tätigen polizeilichen Behörden, Einheiten der Polizei auf zentraler, territorialer und lokaler Ebene Die neuesten Ermittlungstrends im Bereich Cyberkriminalität Die neuesten Herausforderungen der Cyberkriminalität Ermittlungstaktische Methoden der Cyberkriminalität Bekämpfung der Online-Betrüge Kryptowährungen Vermögensabschöpfung bei Cybercrime Erfahrungsaustausch/best practice in den eingeladenen Ländern Formen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit
--	--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten	
<p>Führungskräfte, Experten aus der Praxis der MEPA-Länder sowie eingeladene Gäste für Impuls- und Grundsatzreferate.</p> <p>Wir bitten die Seminarteilnehmer um eine aktive Teilnahme für Schwerpunktthemen.</p>	
Teilnehmerzahl	
18	
Kosten	
Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programme trägt NVS Ungarn	

Sprache	
Deutsch	

Dokumentation	
<p>Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.</p> <p>Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.</p> <p>Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).</p> <p>Nach Absichten der Organisatoren werden die Beiträge zu einem Dokument zusammengefasst und als Sonderausgabe des MEPA-Fachjournals herausgegeben.</p>	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
05.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS

10.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
19.02.2024	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
22.02.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Zertifizierter MEPA-Kurs 2024 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität

Zeiten und Orte	
Termin	04. März bis 19. April 2024
Ort	SK/Bratislava, CZ/Prag, D/Wiesbaden, A/Wien, SLO/Ljubljana, CH/Bern, H/Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche PraktikerInnen, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • 3-jährige praktische Diensterfahrung im polizeilichen Dienst • Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst (mittlere Führungsebene) • Nach Möglichkeit internationale Erfahrungen und Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse (Niveau B1 nach GERS) • Wille zur Erlangung des Zertifikats
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung	
<p>Durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler(kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten • Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität • Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung des europäischen Integrationsprozesses 	

- Kenntnisse von nationalen polizeilichen Besonderheiten
- Ausarbeitung einer internationalen Fallstudie im Rahmen der Workshops

und einer darauf basierenden standardisierten Abschlussprüfung erlangen die AbsolventInnen die Qualifikation „MEPA-Kurs – Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität“, die dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet ist. (<https://www.qualifikationsregister.at/public/qualification/94/>).

Themenschwerpunkte

Lernergebnisse

Der/die AbsolventIn ist nach Abschluss dieser Fortbildung in der Lage

- an Ermittlungsaktivitäten, die grenzüberschreitende Kooperationen erfordern (z. B. Drogenkriminalität, illegaler Handel mit Waffen, Geldwäschebekämpfung, Geldfälschung, Schlepperei, Cyber-Kriminalität), verantwortlich mitzuwirken bzw. Teilbereiche dieser Aktivitäten zu leiten,
- Deliktsbereiche im Rahmen internationaler Ermittlungsfälle zu analysieren und entsprechende Einsatztechniken und -taktiken anzuwenden,
- die für den konkreten Ermittlungsfall relevanten europäischen und internationalen Rechtsgrundlagen (u. a. Europäisches Rechtshilfeübereinkommen, Europäische Ermittlungsordnung, Europäisches Auslieferungsübereinkommen, Schengener Durchführungsübereinkommen) anzuwenden,
- in internationalen Ermittlungsteams aufgrund ihres Verständnisses des „Second Codes“ in den MEPA-Ländern interkulturell adäquat zu handeln,
- im Rahmen der Zusammenarbeit situations- und zielgruppenadäquat in deutscher Sprache zu kommunizieren,
- in einem internationalen Team kooperativ und zielgerichtet teilzunehmen,
- in Kenntnis der polizeilichen und justiziellen Organisationsstrukturen in den MEPA-Ländern zum Aufbau von Netzwerken im Hinblick auf eine engere Kooperation bei internationalen Ermittlungstätigkeiten beizutragen,
- Wissen über internationale Ermittlungsaktivitäten in ihren Dienststellen weiterzugeben bzw. in Prozessen/Abläufen zu implementieren,
- ihr eigenes Handeln sowie die Zusammenarbeit im Team zu reflektieren und entsprechende Schlussfolgerungen für künftige internationale Zusammenarbeit zu ziehen,
- mit den internationalen kriminalpolizeilichen Organisationen und den europäischen Polizei- und Justizbehörden zusammenzuarbeiten und diese bei ihren internationalen Aktivitäten einzubinden,
- neue und aktuelle Modi Operandi zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Schlüsse für notwendige Maßnahmen ableiten.

Rahmencurriculum

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgendes Rahmencurriculum erstellt:

Allgemein:

- Länderkunde
- Nationale Polizeikunde
- Nationale kulturelle Besonderheiten
- Nationale und internationale Aus- und Fortbildungskonzepte
- Round-Table-Gespräche zu verschiedenen internationalen Bekämpfungsstrategien in den einzelnen MEPA-Staaten

Deliktsfelder:

- Finanzermittlungen
- Kfz-Kriminalität
- Drogenkriminalität
- Einbruchskriminalität
- Gewaltkriminalität insbesondere Raub, Mord, Erpressungen und Entführungen
- Menschenhandel
- Wirtschaftskriminalität
- Illegale Migration
- Formendes Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- Geldfälschung
- Geldwäsche und Vermögensabschöpfung
- Piraterie
- Phishing
- Umweltkriminalität
- Organisierte Kriminalität in allen Erscheinungsformen
- Cyberkriminalität inkl. Dark-Net (Kinderpornographie)
- Rockerkriminalität
- Waffenhandel
- Korruption
- Nationale Kriminalitätsphänomene
- Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen
- Kriminalität in Zusammenhang mit Roma / Sinti

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- Besondere Ermittlungsmethoden (VE, VP usw.)
- Zeugenschutz
- Tatortarbeit und Spurenkunde
- Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten /entführten Personen im Ausland
- Einrichtung von Sonderkommissionen und Einbindung von Sonderkommanden
- Operative und strategische Kriminalanalyse
- Nationale und internationale Fahndung (Zielfahndung)
- Grenzüberschreitende Observation – kontrollierte Lieferung
- Fluggastdatenanalyse

Internationale Kooperationen mit Einbindung von Rechtsmaterien:

- Prümer Vertrag
- Internationale Zusammenarbeit bei Organisierter Kriminalität
- Internationale polizeiliche Zusammenarbeit (z.B.: Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, Ausgleichsmaßnahmen)
- Polizeikooperationszentren
- Internationales Reisezentrum im Bahnverkehr
- Internationales Reisezentrum im Flugverkehr
- Internationales Reisezentrum am Wasser
- Fallstudien zu internationalen Kriminalitätsfällen
- Gemeinsame Ermittlungsgruppen/Ermittlungsteams (JIT)
- Polizei-Attaché-Wesen
- Internationale justizielle Zusammenarbeit

Fallstudie/Workshop

Am ersten Kursort wird neben der Vermittlung der Inhalte des Kurs-Curriculums eine theoretische Einführung zur schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie zu einem internationalen Ermittlungsfall vorgenommen. Diese stellt den schriftlich-praktischen Teil der Abschlussprüfung dar. In jeder Kurswoche ist ein Teil der Kurszeit („Workshop“) für die Begleitung der Fallstudie durch die Workshop-BetreuerInnen vorgesehen. Im Rahmen des ersten Workshops wird den TeilnehmerInnen das Thema der Fallstudie und die Aufgabenstellungen bekanntgegeben. Zudem werden die TeilnehmerInnen für die Bearbeitung des Falles in drei Gruppen aufgeteilt. Während der ersten Kurswoche ist von jeder Gruppe eine Disposition zu verfassen und dem/der für die Gruppe zuständigen Workshop-BetreuerIn zur Genehmigung vorzulegen.

Zertifizierter Abschluss

	<p>Die Qualifikation ist dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet. Der Abschluss gilt als Kompetenznachweis, der die Übertragung von Aufgaben bzw. der damit verbundenen Verantwortung im Bereich der Prävention und Bekämpfung internationaler Kriminalität begünstigen soll.</p> <p>Die Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftlich-praktischer Prüfungsteil – Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung der Fallstudie, d.h. eines internationalen Ermittlungsfalles in Gruppenarbeit – Workshop 2. Mündlicher Prüfungsteil – Präsentation der Fallstudie (des jeweils individuell beigesteuerten Teils zur Gruppenarbeit) sowie ein Fachgespräch.
European Credits	<p>Anhand der Lernergebnisse und des korrespondierenden Workloads (Gesamtanzahl 400 Stunden - gegliedert nach Präsenzlehre, nicht betreuter Fernlehre/E-Learning und praktisches Arbeiten/Workshops) erarbeiten die AbsolventInnen bei der nach EQR/NQR zertifizierten Qualifikation insgesamt 16 European Credits (EC) gemäß ECTS. Die</p>

	erarbeiteten EC's gliedern sich nach den Kompetenzbereichen Fach/Methodenkompetenz, rechtliche Kompetenz, kommunikative und interkulturelle Kompetenz und Organisationskompetenz.
--	---

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 - SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Österreich

Referenten

Lehrende/Workshop-BetreuerInnen
PraktikerInnen und ExpertenInnen aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten

Teilnehmerzahl

26

Kosten

<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der KursteilnehmerInnen jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).</p> <p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der TeilnehmerInnen an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen (z.B. vom Tagesgeld der Entsendeländer).</p> <p>Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen bzw. des Entsendelandes.</p>

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Lehrenden/ReferentInnen sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform).

Die während des zertifizierten Kurses ausgearbeitete Fallstudie wird im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
04.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
08.01.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
03.03.2024	Teilnehmer	Anreisetag ³ (Ankunft bis spätestens 17:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
19.04.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Das Rahmenprogramm (Lokalbesuche, Besuche von Veranstaltungen usw.) in den jeweiligen Ländern wird grundsätzlich außerhalb der normalen Dienstzeit geplant, wonach der Besuch und die Teilnahme durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf freiwilliger Basis erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auf die Kursordnung von zertifizierten MEPA-Kursen verwiesen.

³ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Kinderschutz, Pornographie, Pädophilie

Zeiten und Orte

Termin	18. bis 21. März 2024
Ort	Bern, Schweiz

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Ermittlungen und Befragungen i.S. Kinderschutz/Pornographie
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

- Die Teilnehmer/innen erkennen Fälle von körperlichem, sexuellem und psychischem Missbrauch, wissen, wie sie gesetzlich einzuordnen sind und wie in diesen Fällen ermittelt werden kann. Sie verstehen die besonderen Verfahrensrechte der Kinder im Strafverfahren und wissen, auf was es bei einer Kindsofperbefragung ankommt. Pornographische Darstellungen mit sexuellem Missbrauch von Kindern wird erkannt und die Opfer werden identifiziert, das Missbrauchsmaterial wird richtig klassifiziert.

Themenschwerpunkte

- Fälle von körperlichem, sexuellem oderpsychischem Missbrauch von Kindern werden erkannt und richtig eingeordnet (Fallbeispiele/Diskussion)
- Gesetzliche Grundlagen (Vergleich Länder)
- Herangehensweise bei einer Verdachtsmeldung resp. Anzeige
- Kindsofperbefragungen werden erklärt, verglichen und vertieft
- Pornographie/Pädophilie (NCMEC-Meldungen/ICSE-Datenbank)
- Eventuell Erfahrungsaustausch bei verdeckten Ermittlungen im Internet (nur zusätzlich)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> • Schweizerisches Polizei Institut
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeikorps verschiedener Kantone; fallabhängig • Schweizerische Arbeitsgruppe

Referenten

Stadtpolizei Zürich, Spezialermittlungen Kinderschutz

Teilnehmerzahl
Max. 20
Kosten
Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lasten der Entsendestaaten. Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin, werden die entstandenen Kosten dem Entsendestaat verrechnet.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden Seminarleitung nach dem Referat zugestellt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
09.02.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
16.02.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
18.03.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
21.03.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges
18.03.24 Gemeinsames Mittagessen um 12.00 Uhr /Seminarbeginn um 13.30 Uhr

⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

21.03.24 Seminar endet um 13.30 Uhr inklusive gemeinsames Mittagessen.

Organisierte Kriminalität - Georgien

Zeiten und Orte

Termin	13. bis 16. Mai 2024
Ort	Wien

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker (Ermittlungsbeamte) aus dem Bereich Bekämpfung Organisierte Kriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten. Aufgrund der Tatsache, dass vom Veranstalter georgische Staatsanwälte und Ermittler eingeladen werden, die ihre Vorträge in Englisch halten, ist es von Vorteil (aber nicht Bedingung) wenn die Teilnehmer aus den MEPA Staaten über entsprechende Englischkenntnisse verfügen.
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder; Georgien

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in den Teilnehmerländern • Informations- und Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege der internationalen Bekämpfung der Eigentumskriminalität durch georgische Straftäter • Austausch praktischer Erfahrungen bezüglich Ermittlungen innerhalb der Gruppierungen - (Struktur, Aufbau und Organisation) • Erfahrungsaustausch betreffend effektiver Präventionsmaßnahmen (national und länderübergreifend) • Erarbeitung von Lösungsansätzen für internationale Strategien und Programme • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine Optimierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit • Erarbeiten von Fazit und Schlussfolgerungen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme deliktsspezifischer Elemente (besondere Tätergruppierungen, modi operandi, etc..) sowie Darstellung erkennbarer Tendenzen • Kennenlernen der einschlägigen Rechtslage • Erfahrungsaustausch über besondere polizeiliche und juristische Lösungsansätze in der Sachbearbeitung sowie der regionalen und internationalen Kooperation • Etc...
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 -SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	BMI Abteilung V/A/3 EU und internationale Angelegenheiten Verbindungsbeamter in Georgien

Referenten
Teilnehmer am Seminar zu einschlägigen Fallpräsentationen, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland. Georgische Staatsanwälte. Georgische Ermittler.
Teilnehmerzahl
26
Kosten
Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten

Sprache
Deutsch und Englisch

Dokumentation
Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	

16.02.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
08.03.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
13.05.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁵ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
16.05.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Das Seminar beginnt am Montag, 13.05.,2024 um 13:00 Uhr und endet am Donnerstag, 16.05.2024, um 13:00 Uhr nach einem gemeinsamen Mittagessen. Zusätzlich werden vom Veranstalter 4 Personen aus Georgien (Staatsanwälte und Ermittler) als Teilnehmer eingeladen. Deren Vorträge werden in Englisch gehalten. Den Teilnehmern aus den MEPA-Ländern steht es frei ihre Lagebilder unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in ihren Ländern entweder in Deutsch oder Englisch vorzutragen. Ein Dolmetscher für die Georgische Sprache wird vom Veranstalter zusätzlich bereitgestellt. Um die Arbeit des Dolmetschers zu erleichtern, werden die Teilnehmer gebeten, ihre Vorträge betreffend die Lagebilder in ihren Ländern dem Veranstalter (NVS A) bis 30.04.2024 (vorzugsweise in Englisch) zu übermitteln.

⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Bewältigung komplexer polizeilicher Einsatzlagen

Zeiten und Orte

Termin	13. bis 15. Mai 2024
Ort	Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beam*t*innen aus der polizeilichen Praxis, Expert*innen und Wissenschaftler*innen
Zulassungskriterien	Teilnehmer*innen mit polizeilicher Praxiserfahrung und Expert*innen auf Führungsebene auf dem Gebiet Polizeiliches Einsatzmanagement, insbesondere bei Versammlungs- und Veranstaltungslagen mit guten Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Erscheinungsformen und Herausforderungen in den aktuellen nationalen und internationalen Lagefeldern des ausgewählten Einsatzgeschehens. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze - auch für die Aus- und Fortbildung - zu erkennen.

Themenschwerpunkte

Problemorientierte Darstellung und Erfahrungsaustausch bei herausragenden Einsatzlagen mit Schwerpunkt

- Analyse und Auswertung des Lagebildes
- Veranstaltungen
- Bewältigung von Fußballlagen
- Ansammlungen/Versammlungen
- Gewalttätige Aktionen
- Schadensereignisse
- Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- Konzeption zur Gewährleistung der Luftsicherheit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	Deutsche Hochschule der Polizei

Referenten

- Nationale und internationale Referenten aus den Bereichen Polizei und Wissenschaft
- Teilnehmer zum Lagebild und zu Erfahrungen im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

Max. 25 aus den MEPA-Ländern

Kosten

Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache

Die Seminarsprache ist Deutsch

Dokumentation

keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
11.04.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
12.04.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
13.05.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminaranleitung vor Ort

⁶ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		per CD oder USB-Stick	
15.05.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges			
Die Anreise am Vortag ist nicht möglich			

Menschenhandel und Hasskriminalität

Zeiten und Orte

Termin	21. bis 24. Mai 2024
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Fachexperte
Zulassungskriterien	Spezielsachbearbeiter (Kriminalbeamte) sowie Fachexperte
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder, die Niederlande, Rumänien, Bulgarien

Zielsetzung

- Austausch von praxisorientierten Informationen und Erfahrungen, beziehungsweise Aktualisierung des Informations- und Wissensstandes zum Thema
- Darstellung besonderer Probleme bei Strafverfolgung
- Aufzeigen von Möglichkeiten für eine regionale und internationale Zusammenarbeit
- Praxisaustausch unter den Teilnehmern und mit den Referenten, Integrierung von fachspezifischen Erkenntnissen, Schaffung von Mehrwissen
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte – Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durch die Kontaktaufnahme der Experten; Persönliche Vertrauensbildung und dessen Vertiefung

Themenschwerpunkte

- Aktuelle Lage, Schwerpunkte und Tendenzen des Deliktfeldes, insbesondere der Prostitution als gesellschaftliches Phänomen in den eingeladenen Ländern
- Erfahrungen aus einzelnen Ermittlungsverfahren in den Mitgliedsländern, insbesondere auch zu Erkenntnissen über die das Opferwerden beeinflussenden Umstände sowie Art und Weise der Opferwahl
- Aufgaben, Tätigkeitsbereiche der Polizei und der betroffenen Behörden sowie NGOs und die Kooperationsmöglichkeiten zwischen diesen Behörden im Zusammenhang mit dem Menschenhandel und der Hasskriminalität
- Formen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit
- Darstellung des polizeilichen Handlungsbedarfs
- Rechtliche Verantwortung der an der Ausübung der Prostitutionstätigkeitteilnehmenden Personen: Opfer, Zuhälter, Kunden und anderer betroffenen Personen

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten	
Experten aus der Praxis der MEPA-Länder sowie eingeladene Gäste für Impuls- und Grundsatzreferate.	
Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en).	
Teilnehmerzahl	
30	
Kosten	
Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programmeträger NVS Ungarn	

Sprache	
Deutsch	

Dokumentation	
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.	
Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.	
Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).	

Termine			
----------------	--	--	--

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
15.03.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
20.03.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

21.05.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
24.05.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Radikalisierung und Extremismus

Zeiten und Orte

Termin	17. bis 21. Juni 2024
Ort	Prag, Tschechische Republik

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte/innen der Kriminalpolizei – operative Ersteinschreiter, Ermittler/innen
Zulassungskriterien	Min. 3-jährige Praxis im Bereich Radikalisierung und Extremismus
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

- Vertiefung von Fachwissen und Austausch der Kenntnisse über Best Practice im Sinne der nationalen gesetzlichen Beschränkungen im Zusammenhang mit Ermittlungen von Radikalisierungs- und Extremismus-Fällen, insbesondere bei der Durchführung grenzüberschreitender Ermittlungen, evtl. JIT.
- Entwicklung beruflicher Kompetenzen der Teilnehmer im Bereich der Erkenntnisgewinnung aus dem Feld der extremistischen Szene (HUMINT).
- Anwendung operativer Fahndungsmethoden und -formen im Rahmen der Durchführung grenzüberschreitender Ermittlungen von Radikalisierungs- und Extremismus-Fällen.

Themenschwerpunkte

- Vorstellung der nationalen Besonderheiten der MEPA-Länder im Bereich Radikalisierung und Extremismus
- Hindernisse und Herausforderungen (legislative, politische) im Zusammenhang mit Ermittlungen von Radikalisierungs- und Extremismus (praktische Fälle)
- Aktuelle Fallstudie der grenzüberschreitenden Radikalisierung
- Praktische Ausführung der operativen Fahndungstätigkeit
- Arbeit mit dem Informanten
- Vorbereitung des operativen Treffens (Strategie, Taktik)
- Praktische Übung der Durchführung der operativen Informationsgewinnung

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS MEPA Tschechien Innenministerium der Tschechischen Republik Referat der Sicherheitsforschung und polizeilichen Bildung
Mitbeteiligt	Polizei der Tschechischen Republik Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung Zusammenarbeit: Landespolizeidirektion der Hauptstadt Prag

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Beamten aus der Spezialabteilungen der Polizei der Tschechischen Republik • Vertreter aus dem akademischen Feld im Bereich Radikalisierung und Extremismus
Teilnehmerzahl
Min. 8, max. 16
Kosten
<p>Unterkunft und Verpflegung werden kostenlos zur Verfügung gestellt (wird vom Organisator des Seminars bezahlt).</p> <p>Kosten für den Transport zum/aus Veranstaltungsort und evtl. Versicherungskosten werden von der entsendenden Organisation übernommen.</p>

Sprache
Englisch (ohne Dolmetschen)

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Ort durch die Seminarleitung elektronisch gesammelt und für Semindokumentation verwendet

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	

30.04.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
03.05.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
17.06.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft bis spätestens 13:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
21.06.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

Die Teilnehmer werden im Hotel Spiritka (Einrichtung des Innenministeriums) untergebracht.

Dress code: Repräsentative Uniform wird nicht benötigt. Für den Programmteil mit Vorträgen ist "Smart Casual" passend und gewöhnliche Zivilkleidung für praktische Übungen.

Waffen sind nicht mitzunehmen.

Es besteht eine Möglichkeit schon am Sonntag, den 16.6.2024 anzureisen, bitte dieser Wahl bei der Anmeldung extra angeben.

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Nachfolgeseminar für die Absolventen der MEPA-Hauptkurse der Jahre 2000, 2001, 2008, 2011, 2012, 2018

Zeiten und Orte

Termin	24. bis 28. Juni 2024
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	MEPA-Hauptkursabsolventen
Zulassungskriterien	MEPA-Hauptkursabsolventen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung neuen Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK • Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis • Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit • Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung • Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte • Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern • Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten

Fachexperten der ungarischen Polizei und Seminarteilnehmer
--

Teilnehmerzahl

35

Kosten

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programme trägt NVS Ungarn

Sprache

Deutsch

Dokumentation

--

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
22.03.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
27.03.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
24.06.2024	Teilnehmer	Anreisetag ⁹ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
28.06.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

--

⁹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fahrzeugdurchsuchung

Zeiten und Orte

Termin	27. bis 29. August 2024
Ort	Interlaken

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Durchsuchung von Fahrzeugen
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

Erkennen von möglichen professionellen Verstecken in Fahrzeugen sowie Anschauungsmöglichkeiten im Bereich Fahrzeugkriminalität.

Themenschwerpunkte

- Auffinden von professionellen Verstecken in Fahrzeugen
- Anschauungsmöglichkeiten im Bereich Fahrzeugkriminalität
- Spezialisten aus Österreich und der Schweiz

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Schweizerisches Polizeiinstitut
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit • Österreichische Bundespolizei

Referenten

Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Teilnehmerzahl

Max 24

Kosten

Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lastender Entsendestaaten.

Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin, werden die entstandenen Kosten dem Entsendestaat verrechnet.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
28.06.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
05.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
27.08.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁰ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
29.08.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

27.08.2024 sich für das gemeinsames Mittagessen anmelden /eventuelle Ankunft am Vortag ankündigen, falls nötig.

29.08.2024 sich für das gemeinsames Mittagessen anmelden.

¹⁰ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2024

Zeiten und Orte

Termin	02. bis 13. September 2024
Ort	Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Spezialkursteilnehmer 2023 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist.
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Spezialkurs 2024 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Spezialkurs 2024.

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurses
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssysteme in den MEPA-Ländern
- Aufgabengebiete der Polizeien in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in Tschechien und Ungarn

Referenten	
Sprachlehrer aus der Tschechischen Republik und Ungarn	
Teilnehmerzahl	
12	
Kosten	
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.	

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
03.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
05.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

02.09.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹¹ (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
13.09.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich

¹¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Cybercrime 2024

Zeiten und Orte

Termin	02. bis 06. September 2024
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität
- Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität, unter anderem Schwerpunkte und Tendenzen in den Teilnehmerländern
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Deliktsbereichs
- Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

- Ermittlungs- und Auswertemaßnahmen zur Cybercrime Bekämpfung, unter anderem im Bereich der Krypto-Währungen, Sozialen Medien und des Darknets
- Digitale Spuren / IT-Forensik, beispielsweise Mobilgeräteforensik, Multimediaforensik und Unterstützung durch künstliche Intelligenz
- Kommunikationsüberwachung
- Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Staaten (durch Seminarteilnehmende)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Abteilung 5 - Cybercrime und Digitale Spuren und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Cybercrime Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, Standort Böblingen Wolfgang-Brumme-Allee 52, 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmende zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
05.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS

12.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
02.09.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹² (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
06.09.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

¹² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

MTIC-Betrug/ Karussellbetrug

Zeiten und Orte

Termin	09. bis 13. September 2024
Ort	Kutná Hora, Tschechische Republik

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte/innen der Kriminalpolizei – Ermittler in den Bereichen Finanzkriminalität und Vermögensbeschlagnahme, die ihr Wissen über Mehrwertsteuerbetrug, insbesondere über den Karussellbetrug, erweitern möchten.
Zulassungskriterien	Min. 3- jährige Praxis im Bereich der Finanz- und Steuerkriminalität
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA- Länder

Zielsetzung

- Beitrag zu den finanziellen Interessen der EU-Mitgliedsstaaten durch Weiterentwicklung der Kenntnisse zukünftiger Ermittler im Bereich des MTIC-Betrugs leisten, durch Seminar den Teilnehmern angemessene Kompetenzen und Fähigkeiten vermitteln, um aktuelle kriminelle Formel und Trends im Bereich MTIC wirksam zu bekämpfen.
- Schwerpunkt auf dem Informationsaustausch und der Weitergabe von Erfahrungen aus verschiedenen Staaten bei der Bekämpfung von MTIC-Betrug anhand von Referaten und Fallstudien setzten.
- Bedeutung und Notwendigkeit der internationalen/ressortübergreifenden Zusammenarbeit aufgrund des grenzüberschreitenden Charakters des MTIC-Betrugs und der Bedeutung wirksamer Vorbeugungsmaßnahmen zu betonen.

Themenschwerpunkte

- Beschreibung der gegenwärtig verwendeten MTIC modus operandi einschließlich aller seiner Merkmale zu beschreiben
- Identifizierung von MTIC-Betrug, beteiligten Akteuren und Interessengruppen sowie Merkmalen von organisierten kriminellen Gruppen
- Anwendung effizienter Ermittlungstechniken, nachrichtendienstlicher Erkenntnisse und Beweiserhebung im MTIC-Umfeld
- Demonstration der relevanten behördenübergreifenden Zusammenarbeit mit Schwerpunkt auf LEA und Steuerverwaltung, Formulierung der Verwaltungszusammenarbeit
- Anwendung paralleler Finanzermittlungen mit dem Ziel der Wiederbeschaffung von Vermögenswerten
- Bewertung der relevanten Instrumente für grenzüberschreitende Ermittlungen, Techniken und Methoden
- Erläuterung der Rolle von EU-Organisationen bei MTIC-Betrug, Bedeutung einzelne Politiken, Überprüfung des Einsatzes eines gemeinsamen Ermittlungsteams

- Beschreibung der Vorteile und Formen der Einbeziehung von Akteuren des privaten Sektors Erörterung wirksamer Methoden und Strategien zur Verhinderung von MTIC-Betrug

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS MEPA Tschechien Innenministerium der Tschechischen Republik Referat der Sicherheitsforschung und polizeilichen Bildung
Mitbeteiligt	Polizei der Tschechischen Republik Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung Zusammenarbeit: Nationale Zentrale zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität

Referenten

- Beamten aus der Spezialabteilungen der Polizei der Tschechischen Republik
- Beamten aus der Spezialabteilungen der Polizei der kooperierenden Länder

Teilnehmerzahl

Min. 10 max. 20

Kosten

Unterkunft und Verpflegung werden kostenlos zur Verfügung gestellt (wird vom Organisator des Seminars bezahlt).

Kosten für den Transport zum/aus Veranstaltungsort und evtl. Versicherungskosten werden von der entsendenden Organisation übernommen.

Sprache

Englisch (ohne Dolmetschen)

Dokumentation

Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Ort durch die Seminarleitung elektronisch gesammelt und für die Semindokumentation verwendet

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
30.06.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
03.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
09.09.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹³ (Ankunft bis spätestens 13:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
13.09.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges
<p>Teilnehmer werden in der polizeilichen Ausbildungseinrichtung in Kutná Hora untergebracht.</p> <p>Dress code: Repräsentative Uniform wird nicht benötigt. Für den Programteil mit Vorträgen ist Smart Casual passend, ggf. gewöhnliche Zivilkleidung.</p> <p>Waffen sind nicht mitzunehmen.</p> <p>Es besteht eine Möglichkeit schon am Sonntag, den 08.09.2024 anzureisen, bitte dieser Wahl bei der Anmeldung extra angeben.</p>

¹³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

MEPA-Spezialkurs 2024 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte	
Termin	30. September bis 25. Oktober 2024
Ort	Wien/A mit H, Ljubljana/SLO mit CZ, Liestal/CH mit D, Bratislava/SK

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit grenzpolizeilichen Aufgaben Nach Möglichkeit Führungserfahrung/Führungsfunktion/Führungsverantwortung Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformender internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität) Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler(kriminalpolizeilichen) Aufgaben notwendig sind Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler(grenzpolizeilicher) Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen Stärkung der interkulturellen Kommunikation und Kompetenzen Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Themenschwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen-

Recht, bi- und multilaterale Verträge

- Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden
- Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung
- Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, etc.)
- Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung und Behandlung der illegalen Migration (z.B. Frontex)
- Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
- Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
- Ausgleichsmaßnahmen/Tiefenkontrolle/Sprungfahndung
- Risikoanalyse an der Grenze
- Rücküberstellungen und Übernahme
- Innovative Entwicklungen in der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung
- Exkursionen und praktische Vorführungen

Workshop

Die grenzpolizeilichen Themeninhalte der vier Kurswochen sollen in vier Gruppenarbeiten mit Betreuung durch zwei WorkshopbetreuerInnen zusammengefasst werden. Die Referate (Vorträge) der grenzpolizeilichen ExpertInnen und TrainerInnen der ersten drei Kurswochen werden an den jeweiligen Freitagen am Vormittag von den Gruppen eins bis drei unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen präsentiert (ca. 1 Stunde).

Die Inhalte der Referate (Vorträge) in der letzten Kurswoche werden von der vierten Gruppe am Donnerstagnachmittag unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen vorgestellt (ca. 1 Stunde). Nach dieser Präsentation am Donnerstagnachmittag werden im Zuge eines Round-Table Gesprächs von zwei Gruppenmitgliedern jeder Gruppe die vier Präsentationen von den vier Kurswochen reflektiert. Dieses Round-Table Gespräch wird von den WorkshopbetreuerInnen geleitet und moderiert, wobei Fragen zu den vierausgearbeiteten Präsentationen des gesamten Kurses gestellt werden können (ca. 1 Stunde). Bei dem Round-Table Gespräch werden alle sieben MEPA-Länder durch die jeweiligen Teilnehmer vertreten sein.

Die vier Gruppen werden durchgehend über die gesamte Kursdauer von WorkshopbetreuerInnen persönlich, per Mail oder per Videokonferenz begleitet.

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
24
Kosten
<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend - mit Ausnahme am letzten Kursstandort in Budapest bereits Mittag) bis Freitag (Mittag).</p> <p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).</p> <p>Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.</p>

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<p>Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform).</p> <p>Über den während des Spezialkurses zu bearbeitenden Workshops werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).</p>

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
15.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
18.07.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
29.09.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁴ (Ankunft bis spätestens 17:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
25.10.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

¹⁴ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2024

Zeiten und Orte

Termin	07. bis 11. Oktober 2024
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS) • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift • Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern • Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Inspektion 410 - Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Kriminalitätsbekämpfung Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Wolfgang-Brumme-Allee 52, 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt. • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
09.08.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
16.08.2024	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
07.10.2024	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁵ (Ankunft bis spätestens 15:30h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
11.10.2024	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

¹⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

